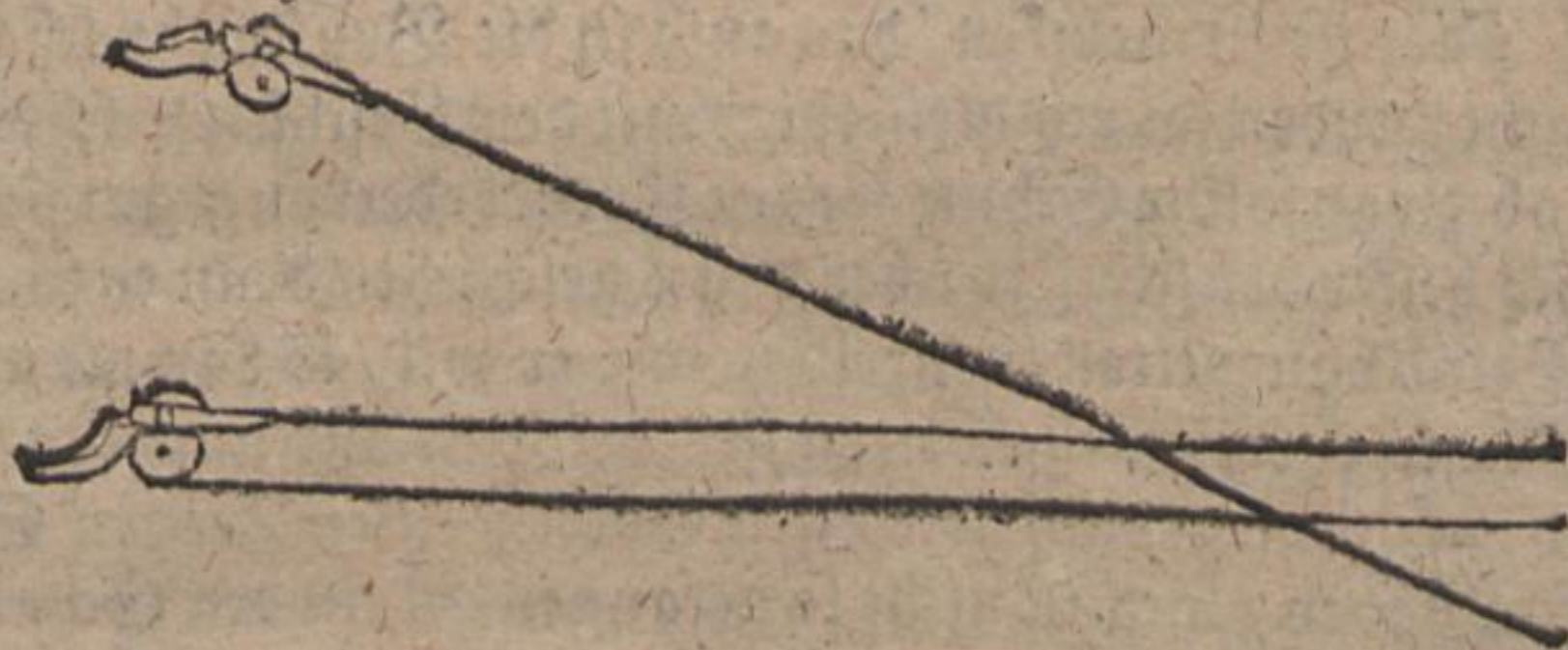


Schiessen muß / vnd darff der Feind sein Beschütz kein mal er-
dern / Sondern liegt nur allezeit an der Scharffen zu ker-
ben vnd selbige zu beschiesen / so lange biß er sie zu grund rich-
tet.

Wenn nun der Waal also gemacht / vnd die Brustwehr
mit sambt der Banck auff 18. Schuch angelegt so bleibt daß
Terreclin oder der Waalgang 25. Schuch oder welches eben so
viel 2. oder 5. Schuch: Auff den Waalgang werden zur zeit der
Noth Batterien vffgeworffen / in höhe der Brustwehr darauff
man die Beschütz plantirt, den Feind zu wehren / das *approchirn*
vnd zu schantzen. *Enug vom Waal.*

Die Faussebraije entspringt daher / dieweil gewiß ist / daß
die Schuß so hoch herab kommen / nicht so viel schaden thun / als
welche vber dem Landgrund hingehen / dieweil die so von oben
herab kommen / nur einen Punct antreffen / die aber langst dem
Horizont zustreichen / eine gantze Linie vor sich haben.



Man hat die Faussebraijen ^{auffhang} gebawet / als aus welchen man
erstlich daß Feld vber den Graben hangirn kan / vnd dem Feind
groß